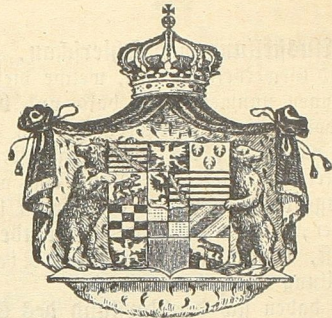


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Scheitler,
für Bernburg bei Hrn. A. G. Becker,
für Goerwig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.
Vierteljährlich 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gefaltene Copuszelle
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 14.

Dessau, Mittwoch, den 25. Januar

1865.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:

Protokoll der III. Sitzung des zweiten Anhaltischen Landtages.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben den Generalmajor **Stodmarr** auf seinen Wunsch, wegen seines vorgerückten Alters, vom Commando des Herzoglichen Militärs in Gnaden zu entbinden und in Anerkennung seiner vorzüglichen Dienste zum Generallieutenant, mit dem Titel Excellenz, zu ernennen geruhet. Derselbe behält die ihm bisher übertragenen Ministerialgeschäfte unverändert bei.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben den Oberstlieutenant **Freiherrn von Heimrod** provisorisch mit der Führung des Regiments Anhalt und mit Wahrnehmung derjenigen Geschäfte des Herzoglichen Militaircommandos, welche ihm Se. Hoheit, der Erbprinz, Höchstwelcher letzteres übernommen haben, überlassen werden, beauftragt.

Der Oberstlieutenant **Freiherr von Heimrod** behält jedoch das bisher geführte Commando des ersten Bataillons bis auf Weiteres bei.

Öffentliche Bekanntmachung.

Die hier anhängige **Special-Separation von Wadendorf** wird zur Ermittlung etwa bisher unbekannt gebliebener Interessenten hiermit öffentlich bekannt gemacht und zugleich alle Diejenigen, welche noch besondere Rechte geltend machen zu können glauben, aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens bis zu dem

am 8. März d. J.

im Bureau des Unterzeichneten — Köthen, Heinrichsstraße Nr. 1. — anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls dieselben nach §. 56. des Gesetzes über das Verfahren in Separationsachen (Nr. 301. der Gesetz-Sammlung) die stattgehabte Auseinandersetzung, selbst im Falle einer Berlegung gegen sich, gelten lassen müssen und mit Einwendungen dagegen später nicht mehr gehört werden können.

Köthen, 4. Januar 1865.

Herzoglich Anhaltische Special-Commission.
Ruthe.

Bekanntmachung. — Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 17. November v. J., betreffend die am 21. Mai d. J. zu eröffnende **Gewerbe- und Industrie-Ausstellung**, verbunden



mit einer landwirthschaftlichen Ausstellung und Thierschau, zu Merseburg, ersuche ich die inländischen Herren Fabrikanten und Gewerbetreibenden, welche diese Ausstellung zu besichtigen beabsichtigen, die bezüglichen Anmeldungen nunmehr recht bald und bis spätestens den 15. Februar d. J. machen zu wollen. Auch wollen die in mehreren Städten gebildeten Local-Comités mir die etwa eingegangenen Anmeldungen mittheilen, um rechtzeitig übersehen zu können, ob die Anhaltische Industrie und Gewerbtätigkeit in dieser Ausstellung eine würdige Vertretung finden werde.

Programme und Anmeldeformulare sind bei mir zu haben, doch sind solche, zur Bequemlichkeit der Herren Aussteller, auch den resp. Gemeinde-Vorständen zu Bernburg, Ballenstedt, Köthen, Zerbst, Coswig, Gröbzig, Rieburg, Jessnitz und Sandersleben zur gefälligen Vertheilung übergeben.

In der hiesigen Residenzstadt haben sich der Vorstand des Gewerbe-Vereins und der Bildhauer Herr B. Schubert zur Annahme von Anmeldungen bereit erklärt.

Der Termin, bis zu welchem die Ausstellungsgegenstände in Merseburg eingesendet sein müssen, wird später bekannt gemacht werden.

Dessau, 20. Januar 1865.

Der Herzoglich Anhaltische Regierungs-Commissar für die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung
zu Merseburg

Dr. A. Lange.

Brennholz-Verkauf.

In der Bockeroder Forst kommen
Donnerstag, den 26. d. Mts.,

9	Rlstr. buchen Scheitholz,
24 $\frac{1}{2}$	= dergl. Knippelholz,
68 $\frac{1}{2}$	= dergl. Reisholz,
1 $\frac{1}{2}$	= rüstern Scheitholz,
35 $\frac{1}{2}$	= dergl. Knippelholz,
263 $\frac{1}{2}$	= dergl. Reisholz,
4 $\frac{1}{2}$	= melirt Bockholz,
58	= Dorn-Reis

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr an in dem Gasthose zur schönen Eiche in Bockerode abgehalten und erfolgt die Zahlung bei der Herzoglichen Kreis-Kasse allhier.

Dessau, 18. Januar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

Bau- und Rugholz-Verkauf.

Donnerstag, den 26. Januar d. J.,

kommen im Hohestraßen-Revier die bei den Durchforstungen im Straßentheile ausgehaltenen trockenen kiefernen Bauhölzer und Stangen, als:

208	Stück schwache kieferne Bauhölzer,
98	= Rüststangen,
195	= starke Buchstangen,
45	= schwache dergl.,

zum meistbietenden Verkauf. Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr im kleinen Theile am Straßentheile unweit der Wildsutterung und erfolgt die Zahlung bei der Herzoglichen Kreis-Kasse allhier.

Dessau, 18. Januar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau I.

Brenn- und Rugholz-Verkauf.

Dienstag, den 31. Januar d. J.,

sollen die im Forstreviere Rosslau im Schlage der Forstbreite und des Todtschlages eingeschlagenen Brenn- und Rughölzer, als:

a)	an Brennholz
2	Rlstr. eichen Anbruch,
2 $\frac{1}{2}$	= dergl. Stammholz,
1	= birchene Kloben,
5	= dergl. Bundholz,
45	= kieferne Kloben,
42 $\frac{3}{4}$	= dergl. Knüppel,
117 $\frac{3}{4}$	= dergl. Stammholz,
540	= dergl. Bundholz;

b) an Rugholz

2	Stück Eichen, 14 und 24 Fuß lang, 17 und 18 Zoll mittl. Durchmesser,
1067	= Kiefern, 12 bis 68 Fuß lang, 4 bis 17 Zoll mittl. Durchmesser,
105	= Birken, 10 bis 30 Fuß lang, 3 bis 10 Zoll mittl. Durchmesser,

meistbietend verkauft werden.

Der Verkaufstermin wird zu Rosslau, im Gasthose „Zum Bären von Anhalt“, von früh 10 Uhr an abgehalten.

Zerbst, 22. Januar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection III.

v. Marées.

Brenn- und Rugholz-Verkauf.

In der Herzoglich Anhaltischen Forst Steckby, im Schlage Kurtshau und Linsier-Kabeln, kommen

Donnerstag, den 2. Februar 1865,

nachstehende Hölzer zum meistbietenden Verkauf:

- 1) An Brennholz
 48 Kftr. rüsterne Kloben,
 14 = dergl. Knüppel,
 55 = dergl. Reis,
 20 = eichene Kloben,
 11 = dergl. Knüppel,
 12 = dergl. Anbruch,
 38 = dergl. Stämme.

- 2) An Ruhholz
 16 Stück eichene Lagerstücke, 12 bis 48 Fuß
 lang und 21 bis 48 Zoll m. D.,
 14 = dergl. starke Kahlknieen,
 31 = dergl. schwache Kahlknieen,
 3 = dergl. Wurst- und Amboßflöße,
 3 = dergl. Steile,
 3¼ Kftr. dergl. Klusten,
 133 Stück rüsterne Enden, 9 bis 24 Fuß lang
 und 5 bis 25 Zoll m. D.,
 2 = dergl. Karrenbäume.

Der Verkauf des Brennholzes beginnt früh 9
 Uhr im Sandmann'schen Gasthose an der
 Afenschen Gbüberfahrt; nach Beendigung des-
 selben wird das Ruhholz an Ort und Stelle
 verkauft. Die Bedingungen werden im Termine
 selbst bekannt gemacht.

Zerbst, 21. Januar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection III.
 v. Marées.

Ruhholz-Verkauf

im Forstreviere Coswig.

Dienstag, den 31. Januar c., Vormittags
 9 Uhr steht im Gasthause zum Rathskeller
 alhier Termin an zum meistbietenden Ver-
 kaufe der in den Schlägen des Katharinenholzes
 aufbereiteten Ruhhölzer, als:

- 1 Stück Eiche, 44 Zoll mittl. Umfang und
 9 Fuß Länge,
 98 = Birken, 21 bis 50 Zoll mittl. Um-
 fang und 6 bis 21 Fuß Länge,
 26 = Eiern, 22 bis 36 Zoll mittl. Um-
 fang und 9 bis 15 Fuß Länge,
 189 = Kiefern, 20 bis 50 Zoll mittl. Um-
 fang und 12 bis 48 Fuß Länge.

Die Verkaufsbedingungen werden bei Gröff-
 nung des Termins bekannt gemacht und wird
 hier nur bemerkt, daß mindestens der vierte
 Theil der Kaufgelder sogleich im Termine an-
 gezahlt werden muß.

Coswig, 20. Januar 1865.

Der Oberförster C. Brode.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das der
 Ehefrau des Fabrikarbeiters August Rodmann,

Auguste, geb. Heinze, zu Gernrode, gehö-
 rige, Nr. 187. des Grundbuchs daselbst bele-
 gene **Wohnhaus** mit Zubehör, welches auf
 506 Thlr. Courant abgeschätzt und mit folgen-
 den Abgaben belastet ist:

—	Thlr.	2	Sgr.	1	Pf.	Amtserbenzins,
—	=	—	=	11¼	=	zu jeder Quarte,
—	=	3	=	9	=	zu jeder Steuer,
—	=	2	=	6	=	Rauchhuhn,
—	=	4	=	2	=	Schoß,
1	=	15	=	—	=	Dienstgeld, Jagd-, Wacht-, Begebefferungs- und Nachbar- rechts-Dienste,

meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige wer-
 den daher hierdurch geladen, in dem auf

den 23. Februar 1865

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nach-
 mittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr
 Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor
 unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor
Schlitte, zu erscheinen, ihre Gebote und Ueber-
 gebote abzugeben und sich des Zuschlags an den
 besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn
 dessen Gebot drei Viertel der Tage erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem
 hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums-
 oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu ver-
 kaufende Grundstück, oder andere Rechte daran zu
 haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche,
 bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens
 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht
 anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel
 ausgefertigt.

Ballenstedt, 6. December 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
 (L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ertheilungshalber wird das vom verstorbe-
 nen Garten-Inspector **Ludwig Schoch** zu Bör-
 litz nachgelassene, daselbst unter Nr. 130. in
 der Angergasse belegene **Wohnhaus** mit Neben-
 haus, Stallung, Hofraum und Garten, welches
 Grundstück ohne Berücksichtigung der darauf bas-
 tenden Rente im Betrage von 4 Thlr. 15 Sgr.
 jährlich zu 2520 Thlr. taxirt worden ist, zum
 öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden aus-
 gestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem
 Bemerkten, daß die nach Ablauf des Termins
 etwa einkommenden Gebote nicht beachtet wer-
 den können, hierdurch geladen, in dem auf

den 8. Februar 1865

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, an Gerichtsstelle zu Wörlitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem bestfälligen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswertes erreicht hat, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte dingliche Ansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefordert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich ist diese Verkaufsanzeige unter Gerichtsband und Siegel ausgefertigt und mittelst Anschlags an Gerichtsstelle und im Anhaltischen Staats-Anzeiger bekannt gemacht worden.

Oranienbaum, 23. November 1864.

Herzoglich Anhaltische Kreisgerichts-
Commission.

(L. S.) Schurz.

Verkauf eines Ebfahnes.

Im Auftrage des Herzoglichen Kreisgerichts zu Zerbst soll der zur Wegner'schen Concurs-

masse gehörige **Ebfahn Nr. IX. 2161.** sammt allen darauf befindlichen Ausstattungsgegenständen, welches Alles sich zur einstweiligen Aufbewahrung bei dem Fährmeister **Gottlob Hering** in Königstein befindet,

Montag, den 6. Februar c.,

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß der **qu. Kahn** durch das königliche Haupt-Steueramt zu Magdeburg auf 2913 Centner vermessen und durch die beeidigten Schiffstaxatoren **J. A. E. Oppermann** und **J. F. Wichhorst** zu Hamburg mit allem Inventarium auf die Summe von 5400 Mark Cour. taxirt worden ist.

Die Entstehungssumme ist vor der Bestimmung des Kahnes zu berichtigen und sonstige Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Coswig, 14. Januar 1865.

Herzogliche Kreisgerichts-Commission.
Buhlmann.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Für Speculanten

und

Gartenliebhaber. Meistbietender Garten- und Gebäude-Verkauf.

Montag, den 30. Januar, Nachmittags
3 Uhr,

werde ich im Auftrage des Herrn Kunst- und Handelsgärtner **Brietsch** dessen vor dem Ascansischen Thore belegenen, über 6½ Morgen großen **Garten** mit darauf stehenden **Gebäuden** in einzelnen Theilen, resp. im Ganzen unter im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle meistbietend verkaufen. Der Situationsplan mit Theilung ist von Mittwoch an bei mir einzusehen.
E. Kleinau.

Mehrere Häuser sind zu verkaufen. Näheres bei **J. G. Engler**, Franzstraße Nr. 42.

Hausverkauf.

Ein neu erbautes Häuslerhaus in Lingenau soll aus freier Hand verkauft werden durch den Schulzen **Spott** in Lingenau oder durch **J. G. Engler** in Dessau, Franzstraße Nr. 42.

Mühlen-Verkauf.

Verhältnisse halber soll die in Salzfurth an der Dessauer Straße belegene, dem Müller **Laue** gehörige **Windmühle** aus freier Hand öffentlich und meistbietend verkauft werden und habe ich dazu Termin auf

Dienstag, den 31. Januar d. J.,
Vormittags 10 Uhr

in der Laue'schen Wohnung zu Salzfurth anberaumt, wozu ich Kauflustige hierdurch einlade. Die Bedingungen liegen von heute ab bei mir zur Einsicht.

Förbig, 20. Januar 1865.

E. Schöne, Agent.

Vermiethungen und Verpachtungen.

In meinem Hause, Kirchhof Nr. 3., ist die Oberetage zu vermieten und zu Johannis zu beziehen.
E. Knoche.

Poststraße Nr. 11. ist die Oberetage zum 1. April 1865 zu vermieten.

Mittelstraße Nr. 18. ist die Oberetage von jetzt an zu vermieten. E. Wietzke.

Verpachtung der Gemeindefchenke zu Frose.

Die Gemeindefchenke alhier, womit zugleich das Recht zum Betriebe des Materialhandels verbunden ist, soll

Sonnabend, den 4. Februar d. J.,
Mittags 1 Uhr

auf drei Jahre, als vom Grün-Donnerstage 1865 bis dahin 1868, meistbietend an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Frose bei Aschersleben, 21. Januar 1865.
Der Gemeinde-Vorstand.

Ein Material-Geschäft in Anhalt wird zu pachten gesucht. Näheres franco A. T. Jekniß.

Verkaufs-Anzeigen.

Zahnschmerz!

Odontine gegen rheumatisches Zahnleiden,
Algontine gegen den Schmerz bohler Zähne,
beides Original-Recepte der Mohren-Apotheke
in Dessau und in engeren Kreisen durch ihre
ausgezeichnete Wirksamkeit bereits anerkannt, wer-
den hierdurch in Flaschen zu 2 Sgr. 6 Pf. und
5 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung empfohlen.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen „Zahn-
wolle“, die Hülse 2½ Sgr.

Carl Risch jun.

In anerkannt bester Waare empfehle ich extra-
feines englisches und rheinisches Jagdpulver,
Zündhütchen (mit und ohne Kupferplatte, ge-

riest und gespalten), Ladekropfen, Kugelblei,
Rehposten und Patent-Schrot in allen Num-
mern. C. R. Voigt.

Feine Tafelbutter bei C. R. Voigt.

Großen geräucherten Spickal, Fettbücklinge
und frischen Seedorf empfang heute in frischer
Sendung J. Schindewolf.

Harzkäse, prima Schweizer-, Limburger,
Kräuter- und Parmesankäse empfiehlt
J. Schindewolf.

Echte Frankfurter Würstchen, Gothaer Cer-
velatwurst, Hamburger Zungen und Rauch-
fleisch, Gänseculchen und Gänsebrüste, so wie
ital. Maronen empfang frisch
J. Schindewolf.

Frische, echte Kieler Sprotten empfang soeben
J. Schindewolf.

Zwei neue Trommeln sind preiswerth zu
verkaufen Breite Straße Nr. 9.

Ein gut erhaltener Kinderwagen steht zum
Verkauf Zerbster Straße Nr. 55.

Ein Hobelbank steht zum Verkauf
Zerbster Straße Nr. 34.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen
Hospitalstraße Nr. 16.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen
Steinstraße Nr. 46.

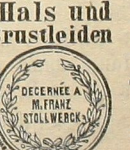
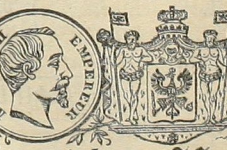
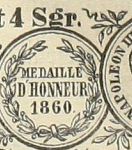
Mehrere Fuder guter Dünger sind zu ver-
kaufen Kirchhof Nr. 3.

Kutschwagen-Verkauf.

Zwei sehr gut gebauete, noch sehr brauchbare,
halb verdeckte Kutschwagen, von welchen der
eine bei mir, der andere auf der Pfarre zu Alt-
Zefniß anzusehen ist, sollen verkauft werden.
Jekniß. J. Mertens.

Mit Königl. Kai-
serlicher Appro-
bation.

Per Paquet 4 Sgr.
oder 14 Kr.



Stollwerck'sche Brust Bonbons.

aus der Fabrik von Franz Stollwerck, Königl. Hoflieferant in Köln a. Rh., von medicinischen
Autoritäten geprüft, auf mehreren Ausstellungen mit Medaillen gekrönt und als ein bewährtes
Hausmittel gegen Reiz- und Krampfhusten allgemein anerkannt. — Dépôt in Dessau bei J.
Schindewolf, so wie in Rötzen bei J. G. Zeising, in Aken bei W. Reiche.

Vor Fälschungen
wird gewarnt.

Abfagstifte

eigener Fabrik sind gut und billig zu haben bei
Fr. Mertens in Jessnitz.

Einen leichten einspännigen Weiterwagen
und eine Partie Turnips hat zu verkaufen
Schmiedemeister Bolsdorf
in Alten.

Für den Scheffel Riefenzapfen werden in
der Darre zu Alieken von jetzt ab 10 Silber-
groshen gezahlt. Kitz, Förster.

Vermischte Anzeigen.

Für die von so vielen Seiten uns bewiesene
herzliche Theilnahme während der Krankheit
und am Begräbnistage unserer lieben Tochter
und Schwester Pauline sagen wir Allen, ins-
besondere dem Herrn Pfarrer Polster für die
am Sarge der theuern Heimgegangenen und in
der Kirche gesprochenen Trostworte unseren
wärmsten Dank.

Elsnigk, 21. Januar 1865.

Die Familie Ehrenberg.

Ein oder zwei Knaben, welche eine der hie-
sigen Schulen besuchen sollen, finden unter gün-
stigen Bedingungen freundliche Aufnahme in einer
Beamtenfamilie. Näheres

Alfazienstraße Nr. 1., 1 Treppe.

Ein junger Mensch von auswärts, welcher
Lust hat, Bäcker zu werden, kann sofort oder
zu Ostern in die Lehre treten. Wo? sagt die
Expedition d. Bl.

Einen Lehrling sucht
der Schuhmachermeister Friedrich Bortal,
Alfazienstraße Nr. 11.

Lehrlings-Gesuch. — Ein Sohn rechtschaffe-
ner Eltern, welcher Lust hat, die Färberei und
Druckerei zu erlernen, findet zum 1. April in
Jerbst ein Unterkommen. Näheres ist zu erfra-
gen in der Expedition d. Bl.

Ein Bursche, der Lust hat, Tischler zu wer-
den, kann unter annehmbaren Bedingungen zu
Ostern in die Lehre treten beim

Tischlermeister Julius Schreiber
in Elsnigk.

Den Umtausch der österreichisch-französischen dreipro-
centigen Prioritäts-Obligationen in neue Stücke mit Coupons-
bogen besorgt
August Sonnenthal.

Einen Lehrling verlangt jetzt oder zu Ostern
C. Voigt,
Bäckermeister in Coswig.

Ein anständiges Hausmädchen, das waschen,
plätten und nähen kann, findet zum 1. April
einen Dienst. Zu erfragen
Jerbster Straße Nr. 32., im Laden.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches
mit Kindern umzugehen weiß, findet zum 1. April
einen guten Dienst. Wo? sagt die
Expedition d. Bl.

Zum 1. April d. J. wird ein zuverlässiges
Mädchen, das in der Küche Bescheid weiß,
gesucht auf der Pfarre in Alten. Näheres
auch zu erfragen bei Pastor West.

Ein Knecht, mit guten Zeugnissen versehen,
findet einen Dienst bei
G. Meiling in Hinsdorf.

Ein weißer Pelzfragen ist am Montag Nach-
mittag in der Fürsten- oder Steinstraße verlo-
ren worden. Der Wiederbringer erhält eine
gute Belohnung

Franzstraße Nr. 53., eine Treppe.

Eine Margarethen-Tasche, worin ein Ta-
schentuch und drei Schlüssel, ist verloren wor-
den. Gegen Belohnung abzugeben

Neumarkt Nr. 6.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum
Dessau's und Umgegend die ergebenste Anzeige,
daß wir neben dem Betriebe unserer Schlosser-
Profession noch ein Eisen-, Stahl- und Kurz-
waren-Geschäft etablirt haben.

Dasselbe ist auf das Reichhaltigste mit allen
in unser Fach schlagenden, theils selbst gefertig-
ten, theils aus bester Quelle bezogenen Fabri-
katen versehen, und wird es stets unser eifrigstes
Bemühen sein, durch gute, solide Waare bei
möglichst billiger Preisstellung uns das Vertrauen
des geehrten Publikums zu erwerben.

Leopold Buch, } Schlossermeister,
Gustav Buch, }
Hospitalstraße Nr. 5.

Ein Schlitten ist zu verleihen.

A. Schmeling,
Fürstenstraße Nr. 19.

Von der Direction der hiesigen neuen bairischen Bierbrauerei habe ich den Auftrag erhalten, den von jedem Brauen zurückbleibenden **Treber** (Biersey) an Diejenigen, welche davon Gebrauch machen wollen, zu verkaufen. Dieser Malztreber eignet sich ganz vorzüglich zum Futter für Kühe, Schweine, Gänse und jedes andere Mastvieh, desgleichen zur Düngung jedweden Acker, um dessen Ertragsfähigkeit bedeutend zu erhöhen.

Hiernach bitte ich, da in kürzester Zeit mit dem Bierbrauen der Anfang gemacht wird, der Biersey aber als Futter sich nicht lange hält, baldigst um Bestellung des täglichen Bedarfs. Kleinere Quantitäten werde ich täglich in meinem Hause vorrätig haben.

Um gefällige Beachtung bittet

August Römer,
Hospitalstraße Nr. 28.

Die Industrie-Ausstellung zu Merseburg.

Die Gewerbetreibenden Anhalts werden hierdurch wiederholt auf die in der Zeit vom 21. Mai bis 18. Juni d. J. in Merseburg stattfindende **Industrie-Ausstellung** aufmerksam gemacht, mit welcher zugleich eine Prämierung und Verloosung ausgestellter Industrie-Erzeugnisse verbunden werden soll. Da auf ihr ein großer Theil derjenigen Städte vertreten sein wird, mit denen Dessau zu concurriren hat, so ist es wünschenswerth, daß die hiesige Stadt und Umgegend dieselbe recht reichhaltig und würdig besichtigt. Der unterzeichnete Vorstand ist bereit, jede gewünschte Auskunft über die projectirte Ausstellung zu ertheilen, so wie Anmeldungen von Ausstellungs-Gegenständen anzunehmen und das Weitere zu vermitteln. Zu bemerken ist noch, daß letztere möglichst bald und spätestens bis den 21. April d. J. beim Haupt-Comité in Merseburg angemeldet sein müssen und daß sämtliche Eisenbahnen den freien Rücktransport der nicht verkauften Gegenstände zugesichert haben.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete bringt hierdurch zur Kenntniß des landwirthschaftlichen Publikums, daß die unten genannten Handlungen seit dem 1. Januar d. J. die von ihnen debilitirten, resp. fabricirten **Düngemittel** unter beständige Qualitäts-Controle der Versuchstation für Anhalt gestellt haben:

- 1) Carl Fürstenheim's Erben in Köthen (führen Peru-Guano),

- 2) Albert Büschel in Gröbzig (führt Peru-Guano und Superphosphat),
- 3) E. L. Ripper in Dessau (führt Peru-Guano und Superphosphat),
- 4) G. Reichmüller in Bernburg (Fabrik von Baker Guano-Superphosphat), Agent der Fabrik in Köthen: Oscar Westphal.

Die Revisionen finden allmonatlich mehrere Male und an Tagen statt, welche dem Lager-Inhaber unbekannt sind. Die Resultate dieser Revisionen werden durch den Anhaltischen Staats-Anzeiger veröffentlicht, auch dem Lager-Inhaber darüber ein Attest ausgestellt, welches derselbe ein Jahr hindurch zur Einsicht eines Jeden im Verkaufslocale anhängen muß.

Die Landwirthe, welche aus einer der unter Controle der Station befindlichen Handlungen Düngemittel gekauft haben, werden ersucht, richtige Durchschnitts-Proben dieser Dünger, in Blechbüchsen oder Gläsern wohl verwahrt, der Station **unfrankirt**, jedoch unter Hinzufügung der Factura zur Prüfung zugeben zu lassen. Das Resultat der **kostenfrei** ausgeführten Untersuchung erhält der Einsender **zwei, spätestens drei Tage nach Empfang der Probe** zugesandt.

Köthen, 22. Januar 1865.

Der Director der chemischen Versuchs-Station für Anhalt.

Dr. Heidepriem.

Wegen einer der unvorbereiteten **Emilie Böhler** zu Horstorf vom dasigen Häuslersohn **Louis Richter** in einem öffentlichen Locale zugefügten Ehrenkränkung hat letzterer seine beleidigenden Aeußerungen zurückgenommen und der Erstern Ehrenerklärung geleistet, was laut friedensrichterlicher Verhandlung vom heutigen Tage hierdurch bekannt gemacht wird.

Brandhorst, 21. Januar 1865.

Der Friedensrichter F. Meyer.

Ein feines, kräftiges Bier (Bitterfelder) verabreicht
G. Knoche,
Kirchhof.

Ascanischer Hof.

Heute, Mittwoch, den 25. Januar,
großes Extra-Concert
à la Strauss.

Anfang 7 ½ Uhr.

Es ladet freundlichst dazu ein
C. Lüke.

Noack's Kaffeegarten.

Mittwoch, den 25. Januar, letzte Vorstellung in der Experimental-Physik und Gymnastik. Mit ganz neuem Programm. Anfang 7½ Uhr.

Bertram's Kaffeegarten.

Donnerstag, den 26. Januar,
großes

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Das Nähere die Programme.

Anfang 7½ Uhr.

Es ladet dazu freundlichst ein

Jr. Bertram.

Zum Besten der Kronprinzen-Stiftung.

Zum Besten der obigen Stiftung findet Sonntag, den 29. d. Mts., in meinem Saale eine musikalisch-theatralische Aufführung statt. Musik vom Stadtmusikcorps des Herrn Rühl in Jörbig, Theateraufführung von der Liebhaber-Theater-Gesellschaft zu Salzfurth und Capelle unter gütiger Mitwirkung des hiesigen Gesangvereins.

Zur Aufführung kommt:

Theodor Körner,

vaterländisches Schauspiel mit Gesang in 4 Acten.

Hierauf Ball.

Hierzu ladet freundlich ein

W. Bannick in Capelle.

Maskengarderobe.

Einem geehrten Publikum empfehle ich während der Dauer der Maskenbälle meine auf's Beste assortirte Garderobe zur gefälligen Beachtung und mache namentlich auf ganz neue Fledermäuse und Mönchskutten aufmerksam.

Schneidermeister Röder,
Schulstraße Nr. 4.

Zu den bevorstehenden Maskenbällen empfehle ich eine bedeutende Auswahl von

Maskengarderobe

für Damen und Herren bei billigster Preisstellung.
Ernst Luther, Muldstraße.

Gesichtsmasken jeder Art, Gold- und Silberipitzen, dergl. Borden und Bänder, Zinnschmuck und Wachspferlen empfiehlt
E. Luther.

Elegante Maskenanzüge für Damen, von 1 Thlr. an, Steinstraße im schwarzen Adler, 2 Treppen.

Literarische Anzeige.

Bei E. F. Fürst in Breslau ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Dessau bei Baumgarten u. Comp.:

Keine Gicht mehr!

Eine Belehrung über Entstehung des Rheumatismus und der Gicht, so wie deren Heilung im Allgemeinen; nebst Angabe eines Mittels, welches den Leidenden obiger Krankheit in allen Fällen hilft und die Gesundheit wieder herstellt. Von Dr. B. Dietrich. Zehnte, mit den neuesten Attesten versehene Auflage.

Brosch. 1864. Preis 28 Kr. oder 8 Sgr.

Zu kurzer Zeit sind von dieser Schrift 25,000 Exempl. verkauft worden; sie bringt sichere Hilfe. Möge daher der Leidende die geringe Ausgabe nicht scheuen.

Öffentliche Gerichtsverhandlung.

Herzogliches Kreisgericht Dessau, Sitzung vom 19. Januar 1865.

Richter: Kreisgerichts-Räthe Ackermann, Bed und Siegfried.

Staatsanwalt: Kreisgerichts-Rath West.

Verteidiger: Rechtsanwalt Köppe I.

Verhandlung gegen den Buchdruckereibesitzer und Verlagsbuchhändler Hermann N. hier selbst wegen Betrugsversuchs.

Der Angeschuldigte hat seit einer längern Reihe von Jahren, mindestens seit 1852, mit dem Sanitätsrath Dr. Luge in Köthen in Geschäftsverbindung gestanden, namentlich die schriftstellerischen Werke des Letztern gedruckt. Zu diesen gehörte ein „Lehrbuch der Homöopathie“, dessen Druck im Jahre 1852 begonnen und im Jahre 1862 in 62½ Bogen, welche lieferungsweise in drei einzelnen Heften (1., 2., 3.) und einem Doppelheft (4. und 5.) erschienen, vollendet ist.

Wie der Dr. Luge sich zu erinnern glaubt, ist bei dem ersten Heft eine Auflage von 8000 Exemplaren zwischen ihm und dem Angeschuldigten verabredet worden. Die Nachfrage nach dem Werke

ist jedoch bald so stark geworden, daß er noch während des Drucks der ersten Hefte mit N. übereingekommen ist, eine wesentlich bedeutendere Auflage, wie er glaubt von 50,000 Exemplaren, zu veranstalten. Auf dem Umschlage des Werkes ist die Auflage auf 50,000 angegeben und der Dr. Luge versichert, unausgesetzt in dem Glauben gewesen und durch N.'s Aeußerungen fortgesetzt erhalten zu sein, daß das Werk in dieser Zahl Exemplare gedruckt werde. Hiergegen versichert N., daß niemals eine stärkere Auflage als 25,000 Exemplare verabredet sei.

Noch Ende 1862 hatte der Dr. Luge, trotz der sehr bedeutenden, von N. für ihn besorgten Arbeiten und dafür regelmäßig gemachten Zahlungen, keine Rechnung von N. bekommen. In der endlich unter dem 8. April 1863 ausgestellten Rechnung, welche durch ihre Unklarheit und Unvollständigkeit, so wie bei dem Mangel aller Belege Gegenstand umfangreicher criminelles Erörterungen geworden ist, ist für 25,000 Exemplare des „Lehrbuches“ ein Ansatz von 3125 Thlr. Druckkosten aufgestellt worden. Da diese Rechnung unter Anderem die Kosten des verwendeten Papiers, auf welche der Dr. Luge sehr beträchtliche wöchentliche Zahlungen gemacht hatte, nicht enthielt, wurde N. zu einer anderweiten, vollständigen Rechnungslegung aufgefordert. Die hierauf am 1. October 1863 gelegte Rechnung enthält den nämlichen Ansatz an Druckkosten für das „Lehrbuch“ und an verbrauchtem Papier einen Ansatz von 6250 Thlr. (312½ Ballen zu 20 Thlr.), welcher wiederum die Behauptung einer Auflage von 25,000 Exemplaren des mehrgedachten Werkes enthält. Auch in einer gegen den Dr. Luge angelegten Klage hat der Angeeschuldigte den Betrag der Kosten für eine Auflage von 25,000 Exemplaren verlangt.

Hiergegen steht unzweifelhaft fest, daß das „Lehrbuch“ nur in 23,000 Exemplaren gedruckt ist, die Rechnung mithin bezüglich der Druckkosten um 250 Thlr., bezüglich des Papiers um 500 Thlr. zu hoch ist. Die Anklage behauptet nun, daß N. versucht habe, den Dr. Luge um den Gesamtbetrag von 750 Thlr. zu betrügen.

Wie fortgesetzt gegen den Dr. Luge, nachdem dieser bereits Gewißheit über die wirkliche Stärke der Auflage hatte, hat der Angeklagte auch anfänglich gegen den Untersuchungsrichter behauptet, das Werk in 25,000 Exemplaren gedruckt zu haben. Es sei zuerst eine Auflage von 5000 Exemplaren verabredet gewesen, die sich dann während des Druckes der ersten Hefte um 7500, dann um 5000 und hierauf beim Druck der letzten Hefte nochmals um 7500 vermehrt habe. Als ihm vom Untersuchungsrichter die entgegenstehenden Angaben des Dr. Luge und seines frühern Maschinenmeisters Schulze, von welchem Dr. Luge die ersten Andeutungen über die wirkliche Stärke des Lehrbuches bekommen hatte,

entgegengehalten wurden, erklärte er plötzlich, er werde jetzt zweifelhaft und behalte sich vor, nach Einsicht seiner Bücher eine bestimmte Erklärung abzugeben. Am folgenden Tage gab er diese dahin ab, die Gesamtauflage habe allerdings nur 23,000 betragen, er habe sich in seinen bisherigen Angaben geirrt, was daher zu erklären sei, daß sein Maschinenmeister Schulze beim Abgange aus seinem Geschäft im Juli 1861 das vom Maschinenmeister zu führende sogenannte Control- oder Arbeitsbuch, aus welchem die Stärke der Auflage der bei ihm gedruckten Werke hervorgehe, mit fortgenommen habe, während er jetzt aus verschiedenen früher gemachten Notizen, deren Vorhandensein ihm gänzlich entfallen gewesen, ersehen habe, daß nur 23,000 Exemplare des Lehrbuches, zuerst 3000, dann 5000 und hierauf zweimal 7500, gedruckt worden seien. Als besondere Entschuldigungsgründe führte er ferner die lange Dauer des Druckes, die unregelmäßige Abnahme der gedruckten Exemplare und den Umstand an, daß eine Auflage von 5000 statt 3000 Exemplaren, wie sie im Anfang wirklich veranstaltet worden, überhaupt häufiger vorkomme und namentlich bei den Luge'schen Werken gebräuchlicher gewesen sei. (Fortsetzung folgt.)

Mögen nachstehende schriftliche Zeugnisse diejenige Beachtung erlangen, die sie in so vollkommener Maße verdienen. Wir hoffen, daß die nicht fern ist, wo das Hoff'sche Malzer Gesundheitsbier in keiner Haushaltung wird.

An den Hoflieferanten Herrn Johan
Berlin, Neue Wilhelmstraße

Berlin, 15. Aug.
Ew. Wohlgeboren erlaube ich
meiner Cur um eine weitere
ganz vorzüglichen Malzertract
Freifrau von W.
St. ^{in Hoff in}
^{Nr. 1.}
^{1864.}
^{zur Fortsetzung}
^{Erhaltung Ihres}
^{Malzerbieres.}
Köthener
straße Nr. 14.

Coseger, R.
Ew. Wohlgeboren sandte ich vorgestern eine
Kiste mit 70 leeren Flaschen. Indem es mir
zur besondern Freude gereicht, zu bezeugen, daß
die heilsame Wirkung Ihres vortrefflichen Malz-
extract-Gesundheitsbieres sich auch bei mir im
vollstem Maße bewährt hat, ersuche ich, mir
abermals 70 Flaschen zu senden.
von Bodewils, Königl. Kammerherr.

Die Hauptniederlage für Dessau bei H. C.
Hoch.

Außerdem sind Niederlagen bei
Herrn C. F. Witt in Jeshitz,
Robert Büchel in Magdeburg,
Gotthelf Lermann in Coswig.

Termins-Aufhebung.

Der auf den 27. Januar d. J. anberaumte Termin zum Verkaufe der Badhaus'schen Nachlaßgrundstücke zu G ö s t i s kommt in Wegfall.

K ö t h e n , 23. Januar 1865.
Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Reuhoff.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Rittergutsbesitzer Baron v. Ende a. Alt-Jehnik. Rittergutsbesitzer u. Kammerherr v. Krofigk a. Rathmannsdorf. Rittergutsbesitzer u. Kammerherr v. Trotha a. Hedlingen. Kfm. Dittrich a. Ham-

burg. Kfm. Paschke a. Berlin. Kfm. Pager a. Erfurt. Kfm. Philippson a. Magdeburg.

Goldener Hirsch: Fabrikant Braunschweig u. Kfm. Becker a. Berlin. Kfm. Dorn a. Altenburg. Kfm. Drdeloff a. Leipzig. Kfm. Böttcher a. Köthen. Rentier Nachzum a. Ballenstedt. Fabrikant Mühlbach a. Arnstadt.

Goldener Ring: Geheimer Regierungsrath Carthaus a. Berlin. Ober-Inspector Henzen a. Mainz. Amtsrath Buchholz a. Elzen. Kfm. Spiegel aus Bremen. Erbrichter Günther a. Hinsdorf. Dekonom Münsterberg a. Wallberg. Kfm. Möller a. Nordhausen. Kfm. Sperling a. Leipzig. Kfm. Mohr a. Hamburg. Maschinenfabrikbesitzer Liebing a. Magdeburg. Fabrikant Otto a. Zwickau.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen	Roggen	Gerste	Safer	Erbsen	Linsen	Rapps	Rüböl	Spiritu-
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctrr.	tuß.
Zerbst, 13. Jan.	44	32	29	24	—	—	—	—	—
Berlin, 24. Jan.	45-57	34-35½	27-33	20-23	45-50	—	—	11½	13½
Halle, 21. Jan.	47-48	37½	28½-29	21½-22	—	—	—	—	—
Leipzig, 21. Jan.	47-51	37	31	21	—	—	—	—	—
Magdeburg, 24. Jan.	46-46½	35-36	28-34	23-24	—	—	—	13½	13½
Stettin, 20. Jan.	48-54	33-34½	29	—	—	—	—	11½	13½

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 21. Jan.		Köthen, 18. Jan.	
	fl. Sgr. bis	fl. Sgr.	fl. Sgr. bis	fl. Sgr.
Weißer Weizen	2 — =	2 21½	2 1¼ =	2 3¼
Brauner Weizen	1 27½ =	2 —	1 27¼ =	2 —
Roggen	1 12½ =	1 15	1 13¼ =	1 16¼
Gerste	1 7½ =	1 10	1 6¼ =	1 8¾
Safer	— 27½ =	1 —	1 — =	1 2½
Erbsen	2 — =	2 5	— =	—
Linsen	— =	—	— =	—

Auf dem heutigen Markt waren — Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 7. Jan. bis 3. Febr. 1865.

	mit dem Beutelgelde	
Vom weißen Weizen	3 sgr. 11 pf.	4 sgr. 7 pf.
Vom braunen Weizen	3 = 10 =	4 = 6 =
Vom Roggen	2 = 9 =	3 = — =
Von der Gerste	2 = 6 =	2 = 9 =

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 8. Dec.

1 Ctrr. Weizenmehl Nr. 0. 3½ Thlr., Nr. 1. 3½ Thlr.
1 = Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 2½ Thlr., Nr. II. 2½ Thlr.
1 = Weizenkleie 1½ Thlr., Roggenkleie 1½ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Sonnabend, den 21. Jan., 35 Zoll über Null.
Sonntag, den 22. Jan., 35 = = =
Montag, den 23. Jan., 34 = = =
Dienstag, den 24. Jan., 34 = = =

Cours-Anzeiger.

	Stück	haben	zu	zu
Berlin, den 24. Januar.				
Preuß. Staats-Schuldscheine	3½	—	—	91
Prämien-Anleihe 1855	3½	—	—	128
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	—	113½
Louisd'or	—	110¾	—	—
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien	4	—	—	183½
do. Priorität	4	—	—	98
Halle-Thüringen	4	12½	—	—
do. Priorität	4	—	—	98
Niederschlesisch-Märkische garantirt	4	—	—	97
do. Priorität	4	—	—	96¼
Köln-Minden	3½	—	—	198½
do. Priorität	4½	—	—	102
do. do.	5	—	—	105
Potsdam-Magdeburg	4	—	—	205
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	—	94¼
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	—	85
Weimariſche Bank-Actien	4	—	—	98¼
Thüringer Bank-Actien	4	—	—	76
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	101	—	—
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	—	—	3½
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	—	—	152
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	—	83¼
Leipzig, den 23. Januar.				
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	—	254
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	253	—	—
Leipziger Bank-Actien	3	—	—	153
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	—	—

Cours des Goldes bei der Herzoglichen Staatskassa zu Bernburg.
Funfzehn Silbergroschen sechs Pfennige (15 Sgr. 6 Pf.)
Agio pr. Louisd'or gegen Courant.
Vier Silbergroschen (4 Sgr.) Agio für den vollwichtigen Ducaten à 3 Thlr. gegen Courant.